

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

51

Int. Cl.: A 47 c, 17/14

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

52

Deutsche Kl.: 34 g, 17/14

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 103 258

Aktenzeichen: P 21 03 258.6

Anmeldetag: 25. Januar 1961

Offenlegungstag: 10. August 1972

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Bettcouch

61

Zusatz zu: —

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Bretz & Co, 6531 Gensingen

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt: Antrag auf Nichtnennung

DT 2103258

DIPL.-ING. RUDOLF S. KODRON - PATENTANWALT

65 MAINZ/RHEIN, ADAM-KARRILLON-STRASSE 30

12. Januar 1971
lfd. Nr. 71 108

Patentanmeldung

der Firma Bretz & Co., 6531 Gensingen, Kreis Bingen

Bettcouch

Die Erfindung betrifft eine Bettcouch mit nach vorn herausziehbarem zweiteiligen Sitzpolster und umklappbarem zweiteiligen Rückenpolster, wobei die Sitzpolsterteile in der Couchstellung auf einer im Faltenwurf zusammengeklappten, aus gelenkig miteinander verbundenen Bodenbrettern bestehenden Bodenfläche ruhen, die in der herausgezogenen und auseinandergeklappten Bettstellung als Auflage für die in dieser Stellung in einer Liegeebene befindlichen Sitz- und Rückenpolster einschließlich deren Blindpolsterteile dienen.

In der deutschen Patentschrift 1 076 341 und den Offenlegungsschriften 1 529 438 und 1 729 963 werden beispielsweise vergleichbare Bettcouchen beschrieben, bei denen die zweiteiligen Rücken- und Sitzpolster in eine Couch- und eine Liegestellung umgelegt werden können. Die hinter den Sitz- und Rückenpolstern befindlichen Blindpolster können entweder an den erstgenannten angelenkt sein oder die Form loser Kissen besitzen. Die vier zur Anwendung kommenden Polsterteile können jeweils die ganze Sofafläche einnehmen oder auch in zwei oder mehreren nebeneinanderliegenden Elemente unterteilt sein.

Die vorbekannten Bettcouches haben allesamt den Nachteil, daß das zweiteilige Rückenpolster, das sich über Kurvenführungen auf einer Gestellzarge in der mittleren Höhe der Rückseite bewegt, von der Rückseite gesehen ein optisch ungünstiges und sehr technisch-konstruktives Aussehen hat. Ein zweiter Nachteil besteht darin, daß das Rückenpolster beim Umschwenken von der Couch- in die Liegeposition und umgekehrt nach hinten ausschwenkt und dabei gegebenenfalls an die dort befindliche Zimmerwand anstößt, wodurch Beschädigungen am Polster, am Wandanstrich, an der Tapete oder am Wandputz eintreten können. Die vorbekannten Bettcouches werden jedoch in der Regel immer an eine Zimmerwand gestellt, da diese die erwähnte unschöne Rückansicht der Bettcouch abdeckt.

Ein dritter Nachteil der vorbekannten Bettcouches besteht darin, daß das Kopfpolster in der Liegestellung der Bettcouch unmittelbar vor der Zimmerwand liegt, so daß im Schlaf unangenehme körperliche Berührungen der kalten Zimmerwand eintreten können.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die genannten Nachteile zu vermeiden und eine Bettcouch vorzuschlagen, die wegen ihres allseitigen gefälligen Aussehens an beliebiger Stelle im Zimmer völlig frei aufgestellt werden kann, was einem wesentlichen modernen Wohnbedürfnis entspricht.

Diese Aufgabe wird bei einer Bettcouch der eingangs erwähnten Art nach der Erfindung dadurch gelöst, daß hinter dem zweiteiligen Rückenpolster ~~xxxxxx~~xxxxxxx

eine unverschiebbare hochgezogene Rückwand angeordnet ist, an die sich das Rückenpolster-Blindteil in der Couchstellung anlegt bzw. in die es sich - bei Vorhandensein einer entsprechenden Vertiefung - einlegt.

Zweckmäßig dient die vordere Fläche der Rückwand als Gleit- und Führungsfläche für die hintere obere Kante des Rückenpolster-Blindteils beim Übergang von Couch- in Bettstellung und umgekehrt.

Zur Erleichterung der Verschiebungsbewegungen des Rückenpolsters ist die Rückwand vorteilhaft schrägstehend angeordnet.

Es empfiehlt sich ferner, die hintere Fläche der Rückwand mit dem gleichen Bezugstoff zu bespannen, der bei der gesamten Bettcouch Anwendung findet.

Um die Optik der Bettcouch weiter zu verbessern, können die als Armlehnen dienenden Couchseitenwände zweckmäßigerweise so gestaltet sein, daß sie die Rückwand beidseitig abdeckend einfassen, so daß keinerlei Fugen zwischen der Rückwand und den Couchseitenwänden bei der Schrägsicht von vorne sichtbar sind.

Nachfolgend wird anhand der Zeichnung eine Ausführungsform der Erfindung näher erläutert und beschrieben.

Es zeigen:

Figur 1 : die Bettcouch in Couchstellung in Schrägansicht,

Figur 2 : eine Hälfte der Bettcouch halb in Bettstellung ausgezogen in Schrägansicht,

Figur 3 : eine Hälfte der Bettcouch vollkommen in Bettstellung ausgezogen in Schrägansicht und

Figur 4 : den Gegenstand nach Figur 3 in einer anderen Schrägansicht.

Die beiden Seitenwände 1 der Couch werden durch beliebige, nicht näher dargestellte, beispielsweise einen Bettkasten umfassende Teile des unverschiebbaren Couchgrundgestells miteinander verbunden.

Das Sitzpolster besteht aus den Polsterteilen 2 und 5, das Rückenpolster umfaßt dagegen die Polsterteile 3 und 4.

Das nach vorn herauschiebbare Klappgestell besteht aus gelenkig miteinander verbundenen Bodenbrettern 8, 12 und 13, die im Faltenwurf herauschwenkbar sind.

In welcher Weise die Sitzpolster 2 und Rückenpolster 3 mit ihren Blindteilen 5 und 4 in der Couchstellung (gemäß Figur 1) und der Bettstellung (gemäß Figur 3) angeordnet sind und bewegt werden, geht aus der Gesamtbetrachtung der Figuren 1 bis 3 hervor.

Wesentlich ist, daß die hintere obere Kante des Rückenpolster-Blindteils 4 auf der vorderen Fläche einer unverschiebbaren hochgezogenen Rückwand 21 ab- oder aufwärts gleitet. Diese steife Rückwand 21 ist an den Couchseitenwänden 1 befestigt und kann gegebenenfalls durch diese abgedeckt eingefast werden, so daß keine Fuge zwischen den genannten Teilen sichtbar bleibt.

Wenn an der vorderen Fläche der Rückwand 21 eine Vertiefung 21a vorgesehen wird, so ist es auch möglich, daß das Rückenpolster-Blindteil 4 sich in der Couchstellung der Polsterteile in diese Vertiefung ganz einlegt.

Zweckmäßig ist die in Figur 4 zu sehende hintere Fläche der Rückwand 21 mit dem gleichen Möbelstoff bespannt wie die gesamte Bettcouch, so daß diese bei jeder beliebigen Seitenansicht das gleiche gefällige Aussehen bietet. Hierdurch wird der angestrebte Vorteil erreicht, daß die beschriebene Bettcouch auch freistehend im Zimmer aufgestellt werden kann.

Bei einer Aufstellung der Bettcouch unmittelbar an der Zimmerwand hingegen wird erreicht, daß diese beim Umbau von Couch- in Bettposition und umgekehrt durch keine Polsterteile berührt bzw. beschädigt wird und daß durch die Rückwand eine unmittelbare Berührung der kalten Zimmerwand durch die schlafende Person vermieden wird.

12. Januar 1971
lfd. Nr. 71 108

Patentansprüche

1. Bettcouch mit nach vorn herausziehbarem zweiteiligen Sitzpolster und umklappbarem zweiteiligen Rückenpolster, wobei die Sitzpolsterteile in der Couchstellung auf einer im Faltenwurf zusammengeklappten, aus gelenkig miteinander verbundenen Bodenbrettern bestehenden Bodenfläche ruhen, die in der herausgezogenen und auseinandergeklappten Bettstellung als Auflage für die in dieser Stellung in einer Liegeebene befindlichen Sitz- und Rückenpolster einschließ- lich deren Blindpolsterteile dienen, dadurch gekennzeichnet, daß hinter dem zweiteiligen Rückenpolster (3,4) eine unverschiebbare hochgezogene Rückwand (21) angeordnet ist, an die sich das Rückenpolster-Blindteil (4) in der Couch- stellung anlegt bzw. in die es sich -bei Vorhandensein einer entsprechenden Vertiefung (21 a) - einlegt.
2. Bettcouch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die vordere Fläche der Rückwand (21) als Gleit- und Führungs- fläche für die hintere obere Kante des Rückenpolster- Blindteils (4) beim Übergang von Couch- in Bettstellung und umgekehrt dient.
3. Bettcouch nach Anspruch 1 und/oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückwand (21) schrägstehend ange- ordnet ist.
4. Bettcouch nach einem oder mehreren der vorausgehenden An- sprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die hintere Fläche der Rückwand (21) mit dem Bezugstoff der Bettcouch bespannt ist.
5. Bettcouch nach einem oder mehreren der vorausgehenden An- sprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Couch- seitenwände (1,1) die Rückwand (21) abdeckend einfassen.

Fig.1

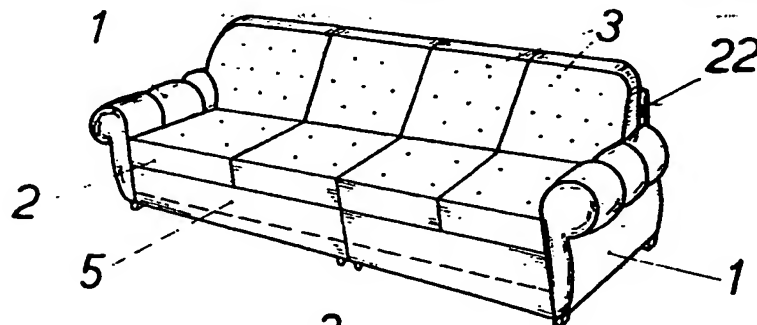


Fig.2

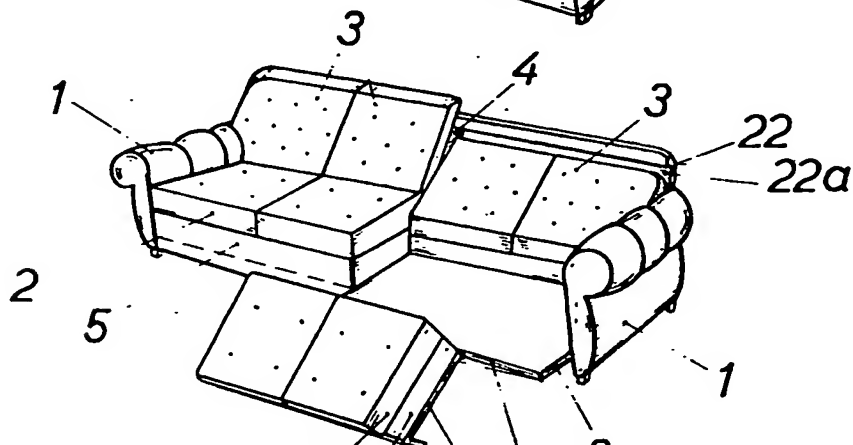


Fig.3

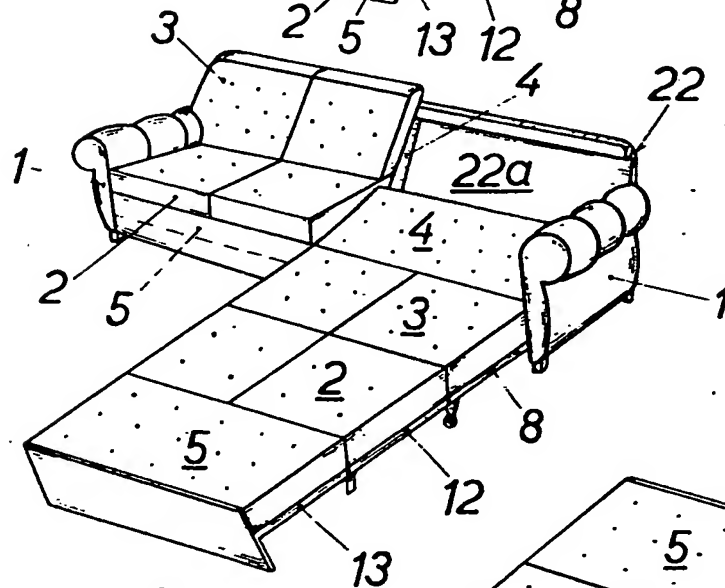


Fig.4

